



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

01.11.2017

Sitzung des Bildungsausschusses am 01.11.2017

Anfrage der Stadträtin Frau Ranft Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff: Schulausweichstandort

**TOP: 4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den
Beteiligungsbericht 2016 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr
2018 sowie den Beteiligungsbericht 2016**

Fragestellung:

Vorgeschlagen wird für 14,5 Mio. € (Eigenmittel) im Zeitraum 2018-2020 einen nicht näher beschriebenen neuen Schulausweichstandort zu errichten, der später als regulärer Schulstandort genutzt werden soll. Welche Planungen liegen für das Projekt bisher vor? Welche Standorte kommen aus Sicht der Stadtverwaltung in Betracht? Welche Schulform soll perspektivisch das Gebäude nutzen?
HH-Plan Seite 1127, Produkt 1.21801

Antwort der Verwaltung:

Die PSP-Elemente Ausweichstandort Schulen und Ausweichstandort Schulsportthalle bilden insofern eine Einheit, da beide an einem Standort gebaut werden sollen.
Gegenwärtig werden verschiedene städtische Grundstücke untersucht.
So lange, wie für förderfähige STARK III Schulen adäquate Ausweichstandorte erforderlich sind, so lange wird dieser Standort als Ausweichstandort dienen. Gegebenenfalls wird er danach auch für Schulen, die über Eigenmittel saniert werden, kurzzeitig in dieser Funktion genutzt werden. Nach Abschluss des Investitionspaketes „Bildung 2022“ kann entschieden werden, welcher Schulform der neue Standort dauerhaft zugeordnet wird, wobei aufgrund der Größe und Ausstattung mit Fachkabinetten eine Grundschulnutzung entfällt.
Dazu wird die Verwaltung einen entsprechenden Beschluss zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung einbringen.
Das Schulgebäude wird für 800 Schülerinnen und Schüler ausgelegt und wegen der Eile in Modulbauweise errichtet.

Katharina Brederlow
Beigeordnete